

- **WOHNEN**
- **PFLEGEN**
- **SERVICE**

Nr. 3 / 2026



Ev. Altenzentrum  
**Bruchsal**  
Diakonieverein Bruchsal e.V.

# Bei uns



*Team-Geist*



Begrüßung Dr. Christian Waterkamp (Vorstand) ..... 2

## Team-Geist

Bruchsal erinnert an 1050 Jahre Stadtgeschichte | Thomas Adam ..... 4

FREI DAY. Zwischengespräch im April | Elvira Hüttner. .... 6

Workshop „Lebenswelten“ | Elvira Hüttner ..... 8

Informationsveranstaltung Kinästhetik | Flyer ..... 11

Saison für die Garten-AG | Kevin Becker ..... 12

„Bis in die Nacht hinein im Garten aktiv“ | Alma Schmidt. .... 13

Internationaler Tag der Pflegenden ..... 14

## Impressum:

Erscheinungsweise:	6 x jährlich
Auflage:	1.200 Exemplare
Herausgeber:	Ev. Altenzentrum Diakonieverein Bruchsal e.V.
Redaktion:	Dr. Christian Waterkamp v.i.S.d.P., Dr. Astrid Röck, Heike Waterkamp, Claudia Weinmann
Redaktionsschluss:	22.05.2026

Die Inhalte der namentlich gezeichneten Beiträge geben nicht immer die Meinung des Redaktionskreises wieder.  
Gedruckt mit chemiefreien Druckplatten; Inhaltspapier mit bis zu 50 % Altpapieranteil

## Pfingsten persönlich erleben

In der biblischen Pfingstgeschichte spielt der Wind eine zentrale Rolle. Auch damals sorgt er für frische Luft zum tief durchatmen.

Vielleicht tut es dir gut, nach draußen zu gehen und dich bewusst in den Wind zu stellen, zu spüren, woher er kommt und wohin er geht, ihn mal als Rückenwind, mal als Gegenwind zu erleben, dich treiben und durchpusten zu lassen. Schon ein kleiner Moment der Aufmerksamkeit kann dich daran erinnern: Gottes Geist ist da, mitten im Leben.

## Gebet

Gott,  
wenn Gegenwind mich zweifeln lässt,  
wenn Rückenwind mich beflügelt,  
wenn ein frischer Lufthauch mich erfrischt,  
lass mich spüren, dass du das bist  
mit deinem Geist.

Monika Hautzinger  
Quelle: <https://www.ekiba.de/>

Wasser - kleine Pause, große Wirkung I Sabine Böser .....	16
DKZ Tanzcafé I Heike Klinger .....	19
Zuckerfest gemeinsam gefeiert I Neslihan Eroglu .....	20
Neue Mitarbeitendenvertretung (MAV) .....	21
Bruchsaler Hoffnungslauf 2026 .....	22
<b>Gottesdienste</b> .....	<b>24</b>
<b>Spende</b> .....	<b>25</b>

Fotos in den Beiträgen, wenn nicht anders angegeben: privat/ EAZ  
Bildnachweise (Adobe Stockfoto): Titelbild: Best, S. 12: jhon, S. 15: Olga Osipchuk, S. 19: Rodica  
S. 6, S. 16 u. S. 18: Designed by Freepik



## Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe „Bei uns“ erscheint aktuell zu Pfingsten - so kann man es im Kalender finden, aber längst nicht mehr überall.

Wie beschreiben Sie für sich Pfingsten und das, was es zum Gedenken - bzw. zum Feiertag macht?

Ich habe mal wieder die Spur aufgenommen und suche im Alltag und im EAZ „Pfingstereignisse“.

Die Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vorliegende „Bei uns“ gibt Anlass, „Pfingstmomente“ im Alltag zu erkennen, zu spüren und auch davon lesen zu können.

Junge Menschen der Gruppe „FREI DAY“ sind für mehrere Wochen bei uns im EAZ. Sie arbeiten, leben und gestalten Alltags-Momente mit, freuen sich daran, sind begeistert und erzählen davon z. B. im Podcast live aus dem EAZ.

Auch im Workshop „Lebenswelten“ erfreuen sich Junge und Alte gegenseitig. Das Reden und Gestalten von Alltagsszenen - von biografischen Momenten mit persönlicher Bedeutung - ermutigt und bestätigt im „Sein“ aller Beteiligten.

Es gibt eine Pfingsterzählung (im Alten Testament) des Propheten Joel. Daraus folgende Sätze: „Eure Söhne und eure Töchter werden weissagen. Die Jünglinge sollen Geschichte sehen, und eure Alten werden Träume haben. Auf meine Knechte und meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.“

Auch wenn der Satz etwas sperrig ist, verstehen wir möglicherweise doch die verändernde Sicht auf das Miteinander. „Es reicht nicht aus, dass einige (Männer) träumen. Die Begeisterung ist bei allen zu erkennen: den Jugendlichen, Frauen und Männern, Abgeschriebenen und Unansehnlichen, Niedrigen und vermeintlich Hohen,...“. „Niemand wird ausgeschlossen. ...die Idee (der Versöhnung) wird vorgetanzt, sie wird farbig und erleuchtend...“, formuliert Fulbert Steffensky.



*„Unsere Geschichten sind die Brote, von denen sich das Gewissen ernährt.  
Ja, man könnte ungestört leben ohne diese Erzählungen.  
Aber das Leben wäre dumpfer ohne sie.“*

Fulbert Steffensky

So verändert sich etwas im eigenen Sein, im Miteinander und auch in Gesellschaft und Kirchen.

Es bleiben die vielen kleinen Geschichten aus unserem Alltag, die wir uns erzählen, auch durch diese Ausgabe der „Bei uns“.

Für mich hat all dieses auch mit Team-Geist – mit spirit – zu tun.

Dort, wo gemeinsam gelebt, gearbeitet, geweint und geträumt wird, ereignet sich erlebte Geschichte, entsteht Vertrauen und Gemeinschaft.

„Unsere Geschichten sind die Brote, von denen sich das Gewissen ernährt. Ja, man könnte ungestört leben ohne diese Erzählungen. Aber das Leben wäre dumpfer ohne sie.“ (Fulbert Steffensky)

Pfingsten gibt Ihnen und uns allen Team-Entwicklungshilfe, in dem wir erinnert werden an einen größeren Geist als unseren „Kleingeist“. So überwinden wir Ängste vor uns selbst und dem Nächsten.

Ist das auch Ihre Antwort, liebe Leserinnen und Leser, auf meine eingangs gestellte Frage nach Ihren Gedanken/Ihrem Gedenken zu Pfingsten?

Frohe Pfingsten Ihnen und uns allen

Ihr

*Dr. Christian Waterkamp*

# Bruchsal erinnert an 1050 Jahre Stadtgeschichte



## Ein ganzjähriges Programm mit weit über 80 Veranstaltungen



Thomas Adam

- Abt. Kultur und kulturelle Veranstaltungen  
Stadt Bruchsal

2026 jährt sich zum 1050. Mal die urkundliche Ersterwähnung von Bruchsal. Zwei Urkunden, die im Januar 976 von Kaiser Otto II. am damaligen Königshof „Bruhosella“ ausgestellt wurden, enthalten die ältesten Nennungen des Stadtnamens.

An dieses historische Ereignis und an die Entwicklung Bruchsal bis zur Gegenwart erinnert die Stadt mit einem ganzjährigen Programm aus zahlreichen Vorträgen, Ausstellungen und kulturellen Angeboten.

Möglich geworden ist das Programm dank der Mitwirkung zahlreicher Institutionen, Vereine, städtischer Ämter und ehrenamtlich Engagierter. „Weit über den rein historischen Rückblick hinaus dient ein solches Veranstaltungsjahr immer auch einer Standortbestimmung für die Gegenwart“, sagt Oberbürgermeister Sven Weigt. Dabei gelte es auch danach zu fragen, wo die vielfältigen Potenziale einer Stadt wie Bruchsal lägen und welche künftigen Entwicklungen im 21. Jahrhundert erstrebenswert seien.

**„Weit über den rein historischen Rückblick hinaus dient ein solches Veranstaltungsjahr immer auch einer Standortbestimmung für die Gegenwart“**

Oberbürgermeister Sven Weigt

Ähnlich sieht Organisator Thomas Adam als Leiter der städtischen Kulturabteilung die Ausrichtung des Programms. Gerade zahlreiche neu konzipierte und gemeinsam mit der Touristinformation gezielt ausgearbeitete Führungen sollen auch dazu dienen, der Bürgerschaft ein Bewusstsein für die geschichtliche Entwicklung der Stadt und ihrer einzelnen Quartiere zu vermitteln – und so auch das Bruchsal der Gegenwart noch näher kennenzulernen und für sich zu entdecken.

Und das Konzept geht auf. Gerade die in diesem Jahr kostenfrei angebotenen Stadtführungen erreichen ein riesiges Publikum

– und nehmen auch sonst im Führungsprogramm nicht enthaltene Viertel der Stadt in den Blick, darunter den Südosten um die ehemalige Dragonerkaserne, die Südoststadt oder auch den Westen im Bereich der Josefskirche. „Es ist beeindruckend, welche starke Resonanz die bisher bereits stattgefundenen Veranstaltungen gefunden haben“, bilanziert



Das aus weit über 80 Veranstaltungen bestehende Gesamtprogramm online:  
[www.bruchsal.de/1050-Jahre](http://www.bruchsal.de/1050-Jahre)

Informationen zu allen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres sind auch erhältlich bei der Abteilung Kultur im Hauptamt der Stadt Bruchsal:  
E-Mail: [kultur@bruchsal.de](mailto:kultur@bruchsal.de)  
Telefon 07251 / 79-380

Blick von der Andreasstaffel auf Bruchsal und auf sein ältestes erhaltenes Bauwerk, den mittelalterlichen Bergfried.

(Aufnahme: Fotofreunde Heidelberg)



Oberbürgermeister Weigt. „Ein mehr als positives Zeichen dafür, dass die bei der Konzeption des Jahresprogramms gewählte Verknüpfung zwischen Kultur, Geschichte und Gegenwart viele Menschen in besonderer Weise anspricht“.

So ist derzeit und noch bis Ende Juli zu den üblichen Öffnungszeiten des Bruchsaler Rathauses am Marktplatz die vom Städtischen Museum aus Anlass des 1050-Jahr-Jubiläums zusammengestellte Sonderausstellung „Ein Bild von einer Stadt“ mit Bruchsaler Motiven zu sehen. Sie zeigt mehrere Dutzend Gemälde und Zeichnungen vom 19. Jahrhundert bis zu Arbeiten aus jüngster Zeit, worin sich die ganze Bandbreite künstlerischer Auseinandersetzung mit Bruchsal, seiner Stadtentwicklung und Geschichte niederschlägt. Neben „klassischen“ Motiven wie das im Krieg zerstörte Klein-Venedig oder das Barockschloss sind dabei auch Alltagsszenen und Impressionen aus dem „neuen Bruchsal“ zu sehen. Ein besonderes Relikt in vielen persönlichen Erinnerungen: Der „Nierlesbrunnen“ beim heutigen Schönbornplatz, an den bis heute viele Bruchsalerinnen und Bruchsal als Teil ihrer Kindheit und Jugend zurückdenken.



Von einer ähnlichen Stelle aus, die das Foto zeigt, hat der Bruchsaler Künstler Karl Engelhardt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts seine Heimatstadt Bruchsal gemalt.

(Original und Reproduktion: Städtisches Museum Bruchsal)



Der Bruchsaler Künstler Willi Klein hielt die Bruchsaler Stadtmitte der 1960er-Jahre mit dem bekannten „Nierlesbrunnen“ fest.

(Original und Reproduktion: Städtisches Museum Bruchsal)



# FREI DAY

## Vier Schulstunden für Partizipation, Selbstwirksamkeit und Zukunftskompetenzen

### Zwischengespräch im April

Zum Zwischengespräch des Projekts FREI DAY mit dem Gymnasium St. Paulusheim hat Dr. Christian Waterkamp am 17. April 2026 eingeladen.

Neben den 12 Schüler\*innen haben auch Martin Tschepe, Journalist der Stuttgarter Zeitung sowie Nora Oehmichen, Koordinatorin des Pilotprojektes im Kultusministerium teilgenommen.

Die Schüler\*innen berichteten sehr positiv über ihre bisherigen Erfahrungen in der Begegnung mit hochaltrigen, pflegebedürftigen Menschen.

Besonders freut es sie, dass in der kurzen Zeit schon eine Beziehungsebene aufgebaut werden konnte. Wenn sie Freitags in die einzelnen Wohnbereiche kommen, werden sie freudig und erwartungsvoll begrüßt („Schön, dass ihr wieder da seid“). Das tut den Schüler\*innen gut und motiviert zu neuen Ideen, was man in den zwei Stunden Freitags gemeinsam unternehmen könnte.

Besonders gerne gehen sie jetzt bei dem schönen Frühlingswetter mit Bewohner\*innen spazieren, im nahegelegenen Kapuzinergarten oder in die Fußgängerzone.

Auch die Podcast-Gruppe ist in ihren Planungen schon vorwärtsgekommen. Sie haben einige Gespräche mit potentiellen Teilnehmenden geführt und sind gerade in den letzten Überlegungen, welche Themen für ein zuhörendes Publikum interessant sein könnten. Wir sind gespannt!

Der **FREI DAY** ist ein Lernformat von Schule im Aufbruch. Schule im Aufbruch wurde 2012 von Margret Rasfeld, Prof. Gerald Hüther und Prof. Stefan Breidenbach mit dem Ziel gegründet, Schulen dazu anzustiften, das historisch gewachsene Unterrichtverständnis kritisch zu prüfen und loszulassen, um einen transformativen Weg zum neuen Lernen zu ermöglichen.

<https://frei-day.org/>



Elvira Hüttner

- Beauftragte für Ehrenamt im EAZ

Dr. Waterkamp begrüßt dieses neue Schulformat und regte dazu an, auch andere Themen im kommenden Schuljahr mit aufzunehmen, z.B. das Thema Nachhaltigkeit. Dieses zeigt sich auch in der gemeinsam mit dem Paulusheim genutzten Wärmeanlage. Oder auch das Erkunden vieler verschiedener Berufsfelder im EAZ (Küche, Haustechnik, Verwaltung).

Bis zum Schuljahresende wird das Projekt fortgeführt und wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten FREI DAYS.



*Die „Frei-Day Gruppe“ bei gemeinsamen Aktionen wie das Erdbeer-Fest oder eine Spazierfahrt in die Stadt...*



*„Wir durften schon einige Wochen freitags Zeit im Ev. Altenzentrum verbringen. Dort lernten wir den Alltag und die Menschen besser kennen. Wir haben gemerkt, wie wichtig es ist, sich für andere Menschen einzusetzen und wie viel Dankbarkeit uns für unser Engagement entgegen gebracht wird. Uns macht es sehr viel Spaß, Zeit mit den Senior\*innen zu verbringen und jede Woche eine neue Aktion zu planen, z. B. gemeinsames Backen oder Spiele spielen. Persönlich hat es uns sehr geprägt und voran gebracht, da wir lernen, was Verantwortung übernehmen bedeutet. Wir sind sehr dankbar für das Vertrauen vom Personal und sind sehr froh, dieses Projekt machen zu dürfen.“*

Schülerin Emilia für die Gruppe



# Workshop „Lebenswelten“ Abschlusspräsentation

Von Dezember 2025 bis März 2026 trafen sich Schüler\*innen der Käthe Kollwitz Schule Bruchsal (Klasse 2 BFP 1 mit dem Profil ‚Gesundheit und Pflege‘) und Senior\*innen aus dem Ev. Altenzentrum wöchentlich, um in die verschiedenen Biografien und Lebenswelten der Teilnehmenden einzutauchen und sich auszutauschen.



Inhalte waren z.B.

- Advents-Schatzkiste
- Besuch Weihnachtsmarkt
- Held\*innen aus Musik/Kunst/Film u.a.
- Heldenportraits – Wer möchte ich sein?

*Abschlussveranstaltung des diesjährigen Workshops gemeinsam mit Dr. Christian Waterkamp und Schulleiter Hans-Peter Kußmann*

Teilweise wurden theaterpädagogische Methoden genutzt wie Improvisation oder den Blick schulen für Körpersprache und Ausdruck (Mimik, Gestik).

Für die Schüler\*innen eröffnete sich im Gespräch und dem gemeinsamen Erleben von vielleicht unbekanntem Themen ein ungezwungener Umgang mit alten, hochbetagten Menschen. Das Eintauchen in die Lebenswelten und Biografien der Teilnehmenden brachte Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zutage.

Die Biographie ist immer Grundlage der Arbeit: Wo komme ich her? Wer bin ich? Was sind meine Interessen? Viele der Schüler\*innen haben eine andere Kultur als Grundlage ihrer Biografie. Das ist immer wieder interessant und spannend zu hören.



**Elvira Hüttner**  
• Beauftragte für Ehrenamt im EAZ



## Team-Geist

Anschließend bereiteten die Schüler\*innen gemeinsam mit ihrer Lehrerin Katharina Deters Angebote für die Senior\*innen vor. Durch den zuvor gewonnenen Einblick in den Lebensalltag erweiterten sich die dafür notwendigen Ideen und Möglichkeiten.

Es fanden statt:

- Kreatives Arbeiten
- Spiele-Angebote
- Bingo
- Gedächtnisquiz

Am 22. April 2026 feierten wir unseren Abschied des diesjährigen Workshops.

Dr. Christian Waterkamp sprach die Begrüßungs- und Schlussworte an die Teilnehmenden, 12 Schüler\*innen der Käthe Kollwitz Schule (KKS) und 7 Bewohner\*innen aus dem Ev. Altenzentrum. Er umfasste noch einmal die ganze Entwicklung seit 2004 und die erfolgreiche und langjährige Kooperation mit der KKS. Dass diese Form der Begegnung zwischen Jung und Alt seit vielen Jahren seinen Platz im Unterrichtsplan der Schule gefunden hat, ist ein weiteres Zeichen der tollen Zusammenarbeit.

Hr. Kußman (Rektor der KKS) sprach ebenso lobende Worte an die Teilnehmenden aus und bestätigte den Fortgang dieser gemeinsamen Arbeit im nächsten Schuljahr.

Gemeinsam schauten wir uns die vielen Fotos an und erinnerten uns nochmal an die schönsten Momente. Die Schüler\*innen brachten selbstgebackenen Kuchen mit und freuten sich über die Teilnahmebescheinigungen für ihre Bewerbungsunterlagen. Im Anschluss stellte Johannes Dick (Pflegerdienstleitung) die verschiedenen Karrieremöglichkeiten im Ev. Altenzentrum vor und verwies auch auf den Karrieretag am 25.04.26.







## Besser bewegen - leichter leben

### Informationsveranstaltung Kinästhetik

Unverbindlich  
und kostenlos!

Dienstag, 14. Juli  
17.30 Uhr bis 19 Uhr

Ev. Altenzentrum  
Huttenstr. 47a  
76646 Bruchsal

#### Kinästhetik - die Lehre von der menschlichen Bewegung

Immer wieder kommen wir im Ehrenamt oder in der Familie in Situationen, in denen wir jemanden in seiner Bewegung unterstützen.

Wie können wir diese Hilfe gestalten, dass sie wirklich hilft?

Kinästhetik unterstützt uns dabei, Bewegungsabläufe möglichst kraftsparend und so einfach wie möglich zu gestalten.

Sie wollen unverbindlich mehr über Kinästhetik erfahren?  
Sie möchten erfahren, ob Kinästhetik für Ihren Alltag hilfreich ist?  
Dann sind Sie herzlich eingeladen!

#### Weitere Informationen und Anmeldung:

Heike Waterkamp, Ev. Altenzentrum Bruchsal  
07251/ 9749 0    h.waterkamp@eaz-bruchsal.de

In Kooperation  
mit der Barmer



Ev. Altenzentrum  
Bruchsal  
Diakonieverein Bruchsal e.V.

## Saison für die Garten-AG

Schon früh im Jahr ging es wieder los für unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit dem grünen Daumen. Es wurde gesät und pikiert, umgetopft und versorgt. Vieles ist in den letzten Wochen heran gewachsen, erst in Gemeinschaftsräumen, dann auf den Balkonen. Und nun sind in der vergangenen Woche alle Pflanzen umgezogen in ihr Sommerquartier auf der Terrasse im 5. OG Richtung Bellvedere. Tatkräftig wurde mit angepackt beim Einpflanzen, Blumenerde nachfüllen, Anbinden oder all den anderen Aufgaben, die dazu gehörten. Immer wieder ist es eine fröhliche Gemeinschaft, die das Gärtnern mit viel Freude, Geduld und Zuversicht verfolgt. Vom ersten Samen in der Hand, bis zur Tomate am Strauch sind wir mit dabei und beobachten das Wachsen und Gedeihen. Schon jetzt freuen wir uns auf den ersten Tomatensalat!



Kevin Becker

- Fachkraft Betreuungsassistenz



## „Bis in die Nacht hinein im Garten aktiv“

Alma Schmidt

- Bewohnerin, 91 Jahre



„Ich bin auf einem landwirtschaftlichen Hof aufgewachsen und zog nach der Hochzeit auf den Hof meines Mannes. Gemeinsam haben wir großes Land bewirtschaftet mit Feldbau und Vieh. Seit den 70er Jahren haben wir den Hof nur nebenerwerblich geführt. Das hieß, dass meine Tatkraft noch mehr gefragt war, während mein Mann zusätzlich in einem Handwerksbetrieb gearbeitet hat.

Bis zwei, drei Jahre vor unserem Einzug in das EAZ haben wir 40-80 Zentner Bio-Obst (Äpfel und Birnen) vermarktet. Wir haben auch weiterhin Gurken und Kartoffeln angebaut und einen großen Garten gepflegt mit allen Sorten an Gartengemüse. Auch weißen und grünen Spargel habe ich hier (für den Eigenbedarf) angebaut. Ich war oft so beschäftigt, dass ich bis in die Nacht hinein im Garten aktiv war.

Mitten im Tagwerk hat mich ein Sturz erwischt. Und dann ging es ja ganz schnell, dass mein Mann und ich im EAZ eingezogen sind. Was für eine Umstellung, keine Verpflichtungen mehr zu haben, keine Arbeit, die von morgens bis abends ruft.

Im letzten Jahr habe ich Blumenzwiebeln in die Balkonkästen gesetzt, das war eine Freude! In diesem Jahr habe ich - eigentlich eher zufällig - die gesäten Radieschen im Gemeinschaftsraum entdeckt. Nach genauer Prüfung habe ich hier schnell Verbesserungspotential gesehen und habe mich - natürlich in Rücksprache mit Herrn Becker - den Radieschen angenommen. Mit guter Pflege sind diese wirklich sehr gut gediehen und waren äußerst schmackhaft.

Mit den Händen etwas zu bewirken, etwas wachsen und gedeihen sehen und sich über Pflanzen freuen, das steckt einfach in mir drin. Da freut mich auch die Hyazinthe im Balkonkasten und das Radieschen vom Balkon. Wenn mir das nicht reicht, gehe ich in Gedanken zurück zu unserem Hof, zu den Rosen, dem Schnittlauch und den vielen Sommernächten, die ich im Garten verbringen durfte.



Ev. Altenzentrum  
Bruchsal  
Diakonieverein Bruchsal e.V.

# Internationaler Tag der Pflegenden am 12. Mai 2026

## Wertschätzung zeigen – Pflege stärken

Anlässlich des Internationalen Tages der Pflegenden am 12. Mai wird auf die unverzichtbare Rolle professionell Pflegenden aufmerksam gemacht und Zeichen gesetzt für mehr gesellschaftliche Anerkennung, bessere Arbeitsbedingungen und nachhaltige Reformen im Pflegebereich.

Der Internationale Tag der Pflegenden wird weltweit in Gedenken an Florence Nightingale begangen. Florence Nightingale gilt als Pionierin der modernen Krankenpflege und setzte im 19. Jahrhundert neue Maßstäbe für Hygiene, Ausbildung und professionelle Versorgung von Patientinnen und Patienten. Der Aktionstag rückt die tägliche Leistung von Pflegefachpersonen in den Mittelpunkt.

Das Ev. Altenzentrum Bruchsal schließt sich den Kampagnen der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg sowie des DEVAP (Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege) an, die die Stärkung der Pflegeberufe und konkrete politische Maßnahmen einfordern.

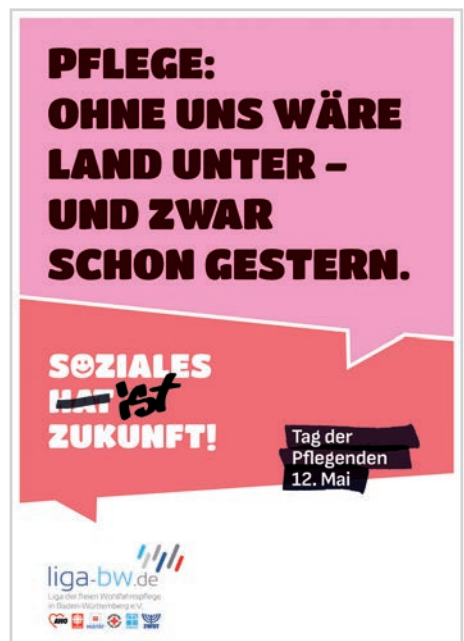
## Pflege braucht verlässliche Rahmenbedingungen

Die von LIGA BW und DEVAP initiierten Aktionen machen deutlich: Gute Pflege kann nur gelingen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehören eine auskömmliche Finanzierung, verlässliche Personalschlüssel sowie echte Entlastung im Arbeitsalltag.

„Unsere Mitarbeitenden leisten Tag für Tag Außergewöhnliches – fachlich kompetent, menschlich zugewandt und oft unter herausfordernden Bedingungen“, betont Dr. Christian Waterkamp, Vorstand des Diakonieverein Bruchsal e. V.. „Der Internationale Tag der Pflegenden ist für uns nicht nur Anlass zum Dank, sondern auch Auftrag, uns weiterhin aktiv für politische Verbesserungen einzusetzen.“

## Gemeinsam für die Zukunft der Pflege

Die Herausforderungen in der Pflege sind bekannt – umso wichtiger ist es, gemeinsam Lösungen zu gestalten. Wir stehen hinter den Forderungen der Verbände nach einer nachhaltigen Pflegereform und setzen uns aktiv dafür ein, dass Pflegeberufe attraktiver werden und die Versorgung älterer Menschen langfristig gesichert bleibt.



# Zeichen der Wertschätzung

## Mitarbeitendenvertretung (MAV) organisiert Eiswagen

Der Int. Tag der Pflegenden am 12. Mai ist vor allem mit Forderungen an Politik und Gesellschaft nach Verbesserungen der Rahmenbedingungen der Pflege verbunden.

Es ist aber auch ein Tag, an dem wir unseren Mitarbeitenden danken für ihren täglichen, engagierten Einsatz. Mit einem Eiswagen vor dem Dietrich Bonhoeffer Haus hat die MAV (Mitarbeitendenvertretung) an diesem Tag allen Mitarbeitenden des EAZ eine Freude gemacht.

Ein herzlicher Dank - nicht nur zum Tag der Pflegenden - an alle, die sich täglich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen und der MAV für die gelungene Überraschung!





# Wasser – kleine Pause, große Wirkung



Gerade in den warmen Sommermonaten gerät das Trinken im Arbeitsalltag schnell in den Hintergrund – dabei ist Wasser ein wichtiger Begleiter. Es erfrischt, schenkt neue Energie und hilft unserem Körper, auch an heißen Tagen leistungsfähig zu bleiben. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt Erwachsenen täglich 1,5 l zu trinken.

Schon ein leichter Flüssigkeitsmangel kann zu Müdigkeit, Konzentrationsschwäche oder Kopfschmerzen führen. Wer regelmäßig trinkt, unterstützt Herz und Kreislauf, fördert die Konzentration und tut auch Haut und Stoffwechsel etwas Gutes. Wasser ist dabei die beste Wahl: kalorienfrei, natürlich und jederzeit verfügbar. Ein Naturprodukt!

Doch Wasser ist mehr als nur ein Durstlöscher. Es steht für Leben, Erneuerung und Balance. In vielen Kulturen gilt es als Symbol für Reinheit und Kraft – und auch in der Natur zeigt es uns, wie wertvoll Bewegung und Fluss sind und welche Bedeutung Wasser für Wachstum und Gedeihen hat. Vielleicht erinnert uns ein Glas Wasser im Alltag auch daran, kurz innezuhalten und gut für uns selbst zu sorgen.

Unser kleiner Sommerimpuls: Stellen Sie sich Ihre Wasserflasche sichtbar an den Arbeitsplatz, gönnen Sie sich regelmäßige Trinkpausen – und motivieren Sie sich gegenseitig. Denn wer gut für sich sorgt, kann auch gut für andere da sein.

## Einfach pur...

Manche Mitarbeitende schreiben sich am Morgen ihren Namen auf eine Flasche, mit der Vorgabe, diese bis Dienstende ausgetrunken zu haben. Eine gute Sache, die Trinkmenge im Dienst zu kontrollieren und sich ans Trinken zu erinnern.

## ...oder mit Geschmack

Geben Sie Kräuter, Obst, Gewürze oder Gemüse in Ihr Wasser und kreieren Sie sich ihre eigene Geschmacks Mischung. Für jeden Tag, für jede Jahreszeit, für jede Gelegenheit!



Sabine Böser

- Beauftragte Betriebliche Gesundheitsförderung



*„Ich habe zwei Getränkeflaschen dabei. Jeden Tag probiere ich andere Geschmacksrichtungen. Heute habe ich Kirschtee in der kleinen Flasche, in der großen Flasche Chia, Zitrone, Limette, Gurke, Pfefferminz, Erdbeere und Tee.“*

## Mitarbeitende mit guten Ideen...

Viele Mitarbeitende haben kreative Ideen, sich Wasser „schmackhaft“ zu machen. Mit Kräutern und Früchten entsteht ein gesundes und vielseitiges Getränk. Einige haben uns Ihr Lieblingsrezept verraten!



*„Ich mache mir Tee aus Gartenkräutern. Manchmal koche ich auch Früchte (Erdbeeren, Äpfel) in heißem Wasser. Die Flasche habe ich täglich mit bei der Arbeit!“*



*„Seit einem halben Jahr mache ich mir zu Hause eine Saftschorle mit Saft aus verschiedenen Beeren. Ich hatte seitdem keine Erkältung mehr!“*



*„Wir trinken Zitronenwasser... gesüßt oder salzig!“*

## REZEPT FÜR DIE SOMMERMONATE

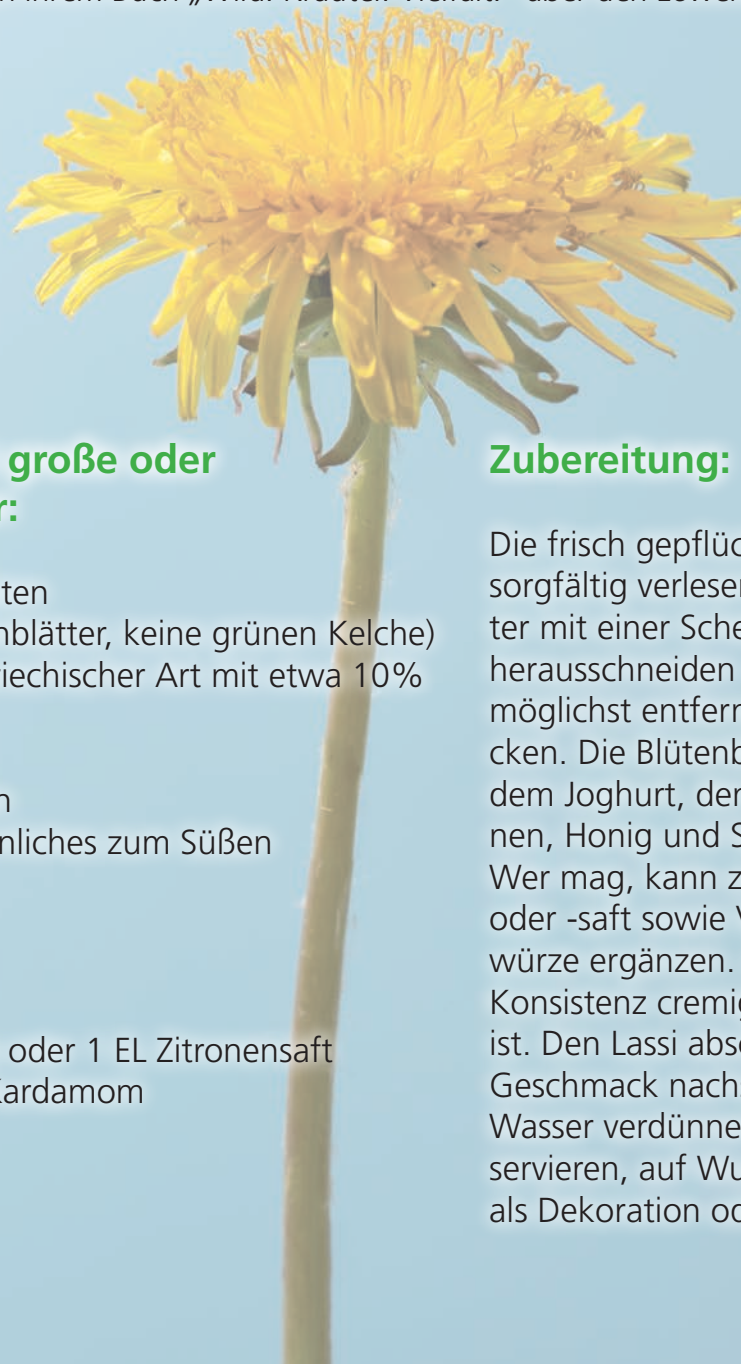
### Löwenzahnblüten-Lassi

„Jede Blüte ist ein kleines Kunstwerk“

„In einem Lassi schmecken Löwenzahnblüten überraschend mild, leicht süßlich-blumig, mit einem feinen Hauch von Honig-Aroma – nicht bitter, wie man es von den Blättern kennt.“

Vera Mücke und Alexandra Gröber  
(in ihrem Buch „Wild. Kräuter. Vielfalt.“ über den Löwenzahn)

aus: Andere Zeiten e. V.



#### Zutaten für zwei große oder vier kleine Gläser:

2-3 EL Löwenzahnblüten  
(nur die gelben Blütenblätter, keine grünen Kelche)  
250g Naturjoghurt griechischer Art mit etwa 10% Fett  
4 Eiswürfel  
2 kleine reife Bananen  
1-2 EL Honig oder ähnliches zum Süßen  
1 Prise Salz

optional  
0,5 TL Vanilleextrakt  
0,5 TL Zitronenabrieb oder 1 EL Zitronensaft  
etwas gemahlener Kardamom  
1 Prise Zimt  
1 Prise Kurkuma

#### Zubereitung:

Die frisch gepflückten Löwenzahnblüten sorgfältig verlesen. Die gelben Blütenblätter mit einer Schere aus den Blütenköpfen ausschneiden – grüne Pflanzenteile möglichst entfernen, da sie bitter schmecken. Die Blütenblätter zusammen mit dem Joghurt, den Eiswürfeln, den Bananen, Honig und Salz in einen Mixer geben. Wer mag, kann zusätzlich Zitronenabrieb oder -saft sowie Vanille und passende Gewürze ergänzen. Alles gut mixen, bis die Konsistenz cremig und leicht schaumig ist. Den Lassi abschmecken und je nach Geschmack nachsüßen oder mit etwas Wasser verdünnen. Frisch und gut gekühlt servieren, auf Wunsch mit ein paar Blüten als Dekoration oder Eiswürfeln im Glas.



**D**EMENZ  
**K**OMPETENZ  
**Z**ENTRUM

# Tanzcafé für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Anfang Mai waren Bewohner\*innen und ihre Angehörigen eingeladen zum Tanzcafé im Foyer Franziskus Haus. Mit Gartenblumen geschmückte Tische hießen alle Gäste herzlich willkommen. Der am Vormittag gemeinsam gebackene Kuchen hatte die Vorfreude bereits entfacht.

Zu Schlagern und stimmungsvoller Musik wurde dann gesungen, geschunkelt und getanzt. Mit und ohne Rollator, gemeinsam, zu zweit oder alleine, auch im Sitzen und immer mit viel Freude an der Bewegung haben alle die gute Laune und das Miteinander genossen.

So manch ein verstecktes Talent kam zum Vorschein und jede\*r durfte nach seinen Möglichkeiten und Bedürfnissen teilhaben.



**Heike Klinger**  
• Gerontopsych. Fachkraft  
• Demenz Kompetenz Zentrum



Herzlich  
Willkommen



Zum  
Zuckerfest



Neslihan Eroglu  
Besuchsdienst Kleeblatt der  
DiTiB Gemeinde Bruchsal

## Zuckerfest gemeinsam gefeiert mit Bewohner\*innen und Besuchsdienst Kleeblatt



Das Fest des Fastenbrechens oder regional Zuckerfest, ist ein islamischer Feiertag im unmittelbaren Anschluss an den Fastenmonat Ramadan. Je nach Land und Region gibt es Unterschiede in der Art des Festes. Höhepunkt des Festes ist der erste Tag, der mit der Sichtung des Neulichtes nach dem Neumond beginnt.

Quelle: wikipedia



Für die Senioren und unsere Besuchergruppe (Kleeblatt) war dieses Ramadan Fest eine sehr schöne Feier. Es hat uns allen viel Freude bereitet und ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt gegeben.

Dieses Mal war es besonders schön, da auch andere Bewohner teilgenommen haben. So konnten wir uns kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und die mitgebrachten Speisen gemeinsam genießen.

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei geholfen haben!**

## Die neue Mitarbeitendenvertretung ist gewählt - wir gratulieren!



**Kevin Becker**  
*Fachkraft BTA*



**Sybille De Leo**  
*Hausdame*



**Sabine Böser**  
*Ausbildungs-  
koordinierung*



**Lukas Grassel**  
*Stellv. Wohnbereichsleitung*



**Viktoria Hiller**  
*Pflegefachkraft*



**Elvira Hüttner**  
*Fachkraft BTA, Sozialdienst Betreutes  
Wohnen, Beauftragte Ehrenamt  
1. Vorsitzende der MAV*



**Leyla Pnev**  
*Pflegefachkraft  
2. Vorsitzende der MAV*

Am 29. April fand für den Diakonieverein Bruchsal e. V. die Wahl der neuen Mitarbeitendenvertretung statt. Neun Mitarbeitende hatten sich zur Wahl gestellt, sieben Mitarbeitende waren zu wählen. Die MAV vertritt die Interessen aller Mitarbeitenden im Ev. Altenzentrum und seinen angeschlossenen Diensten.

## Vertrauensperson für Mitarbeitende mit Schwerbehinderung



**Aniko Farago**  
*Pflegefachkraft*

Als Vertrauensperson wurde Aniko Farago (Pflegefachkraft) gewählt.



Ev. Altenzentrum  
Bruchsal  
Diakonieverein Bruchsal e.V.



# Hoffnungslauf 2026



Beim diesjährigen Bruchsaler Hoffnungslauf starteten für das Team EAZ bei strahlendem Sonnenschein im Schlossgarten ca. 40

Teilnehmer\*innen. Mit insgesamt 128 erlaufenen Runden belegten wir den 11. Platz von 31 Teams. Ein tolles Ergebnis und herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Läufern!

Hildegard Frenzl  
(Mieterin Betreutes  
Wohnen) vor der  
Rose. Gemeint ist  
die kleinere Rose im  
Vordergrund, nicht  
die Üppige im Hinter-  
grund.



## Besondere Rose erhält besondere Fürsorge

Zwischen Luise Rinser Haus und Matthias Claudius Haus können Spaziergänger am Fußweg aktuell eine besonders schöne Rose bewundern. Diese Rose hat jahrelang die individuelle Fürsorge eines mittlerweile verstorbenen Mieters des Betreuten Wohnens erhalten. Als Fachkundiger hatte der Mieter mit dem „grünen Daumen“ die Rose jedes Jahr entsprechend zurück geschnitten.

Hildegard Frenzl, ebenfalls Mieterin im Matthias Claudius Haus, hat nun die Sorge für die Rose übernommen. Zwar ist ihr kein Rückschnitt möglich, aber jeden Tag erhält die Rose mittags und abends eine Kanne Wasser in trockenen Zeiten. Die Kanne wird im Rollator mühevoll von der Wohnung und zurück transportiert.

„Im Moment befinden sich an der Pflanze so viele Blütenknospen wie nie zuvor“ stellt Frau Frenzl bewundernd fest. Vielen Mietern des Betreuten Wohnens ist diese Rose in Erinnerung an den verstorbenen Nachbarn bekannt und ist damit tägliche Freude in gutem Gedenken.



*Cafeteria  
Kaffeegass  
Öffnungszeiten*

*Herzlich  
Willkommen!*  
Cafeteria „Kaffeegass“  
im 6. OG  
Dietrich Bonhoeffer  
Haus

**Montag, Mittwoch und Freitag**  
sowie an jedem  
1. und 3. Sonntag im Monat

**14 - 16 Uhr**  
**14 - 16 Uhr**



**Sonntag, 07. Juni 26**  
**Sonntag, 21. Juni 26**  
**Sonntag, 05. Juli 26**  
**Sonntag, 19. Juli 26**





Ev. Altenzentrum  
Bruchsal  
Diakonieverein Bruchsal e.V.

## Gottesdienste am Wochenende

### Juni

Donnerstag	04. Juni	09:30 Uhr	Ev. Andacht	Präd. Burgstahler
Fronleichnam				
Samstag	06. Juni	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	07. Juni	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Präd. Burgstahler
Samstag	13. Juni	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	14. Juni	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Präd. Burgstahler
Samstag	20. Juni	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	21. Juni	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Präd. Burgstahler
Samstag	27. Juni	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	28. Juni	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Präd. Burgstahler

### Juli

Samstag	04. Juli	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	05. Juli	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Pfarrer Nasarek
Samstag	11. Juli	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	12. Juli	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Pfarrer Nasarek
Samstag	18. Juli	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	19. Juli	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Präd. Burgstahler
Samstag	25. Juli	9.30 Uhr	Heilige Messe	Pater Dieudonné
Sonntag	26. Juli	9.30 Uhr	Ev. Gottesdienst	Präd. Burgstahler

### Fortlaufend

Mittwoch & Freitag                      9.30 Uhr      Ev. Andacht                      Im Wechsel:  
Pfarrer Nasarek  
Präd. Burgstahler

Dienstag                                      9.30 Uhr      Kath. Andacht                      Pater Dieudonné

### DURCHATMEN am Frei-Tag-Abend

im Andachtsraum Franziskus Haus

- Freitag, 5. Juni                      18.30 Uhr
- Freitag, 3. Juli                      18.30 Uhr

# Neue Ideen wachsen lassen: Ihre Spende „schafft Hoffnung“!

Jeden Tag aufs Neue wachsen im Ev. Altenzentrum Ideen und Visionen. Visionen von dem, was vielleicht bisher noch niemand erprobt und realisiert hat.

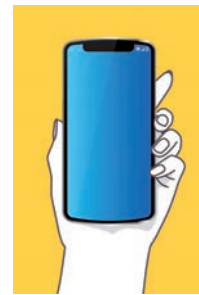
Wir sind offen für neue Ideen. Und wir sind gespannt. Aber jede Idee braucht einen Anfang. Sie können uns dabei unterstützen, diesen Ideen einen Anfang zu schenken.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Lebendigkeit und Mut für Neues. Ihre Spende schafft Hoffnung!



Adobe Stockfoto © strichfiguren

Für Ihre Überweisung im Online-Banking:  
eigene Banking-App öffnen, neue Überweisung  
starten, QR-Code scannen (Foto-Überweisung),  
Betrag eingeben und fertig!



## Wichtiger Hinweis:

Bitte geben Sie als Verwendungszweck Ihre Straße und Ihren Wohnort an. Nur so können wir Ihre Spende eindeutig zuordnen und Ihnen eine entsprechende Spendenbescheinigung ausstellen.

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung
BIC des Kreditinstituts des Kontoinhabers
Zahlungsempfänger
<b>DIAKONIEVEREIN BRUCHSAL e. V.</b>
IBAN des Zahlungsempfängers
DE74 6729 2200 0072 4588 00
BIC des Kreditinstituts des Zahlungsempfängers
GENODE61WIE
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer -noch Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)
Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname
IBAN des Kontoinhabers

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
<b>DIAKONIEVEREIN BRUCHSAL e. V.</b>		
IBAN		
<b>DE 74 6729 2200 0072 4588 00</b>		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
<b>GENODE61WIE</b>		
Betrag: Euro, Cent		
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
<b>SPENDE 9901</b>		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
		08
Datum	Unterschrift(en)	

(Quittung bei Bareinzahlung)



Theodor Fliedner Haus



Matthias Claudius Haus



Franziskus Haus



Luise Rinser Haus



Dietrich Bonhoeffer Haus

**Stationäre Pflege**  
**Gerontopsychiatrische Pflege**  
 Marc Duttenhofer  
 Ltd. Pflegedienstleitung  
 Tel.: 07251/9749-211  
 m.duttenhofer@eaz-bruchsal.de

Johannes Dick  
 Pflegedienstleitung  
 Tel.: 07251/9749-1411  
 j.dick@eaz-bruchsal.de

**Betreutes Wohnen**  
 Elvira Hüttner  
 Sozialdienst  
 Tel.: 07251/9749-1245  
 e.huettner@eaz-bruchsal.de

**Demenz Kompetenz Zentrum**  
 Heike Klinger  
 Gerontopsych. Fachkraft  
 Tel.: 07251/9749-234  
 demenz@eaz-bruchsal.de

**Personalentwicklung und Qualitätsmanagement**  
 Heike Waterkamp  
 Leitung  
 Tel.: 07251/9749-231  
 h.waterkamp@eaz-bruchsal.de



[www.facebook.com/EvAltenzentrumBruchsalEv/](https://www.facebook.com/EvAltenzentrumBruchsalEv/)

**Diakoniestation**  
**Ambulante Pflege**  
 Cosmina Schmidt  
 Pflegedienstleitung  
 Tel.: 07251/9749-310  
 diakoniestation@eaz-bruchsal.de

**Org. Nachbarschaftshilfe**  
 Tel.: 07251/9749-300  
 nachbarschaftshilfe@eaz-bruchsal.de

**Ev. Altenzentrum**  
**Diakonieverein Bruchsal e.V.**  
 Dr. Christian Waterkamp  
 Vorstand (CEO)  
 Tel.: 07251/9749-216  
 dr.waterkamp@eaz-bruchsal.de

Vorstandssekretariat  
 Claudia Weinmann  
 Tel.: 07251/9749-216  
 c.weinmann@eaz-bruchsal.de

Huttenstr. 47a · 76646 Bruchsal  
[www.eaz-bruchsal.de](http://www.eaz-bruchsal.de)



■ **WOHNEN**  
 ■ **PFLEGEN**  
 ■ **SERVICE**



**Ev. Altenzentrum Bruchsal**  
 Diakonieverein Bruchsal e.V.

